

Die Magdalena München Saison 2018 startet am 2. Februar 2018

Das komplette Programm liegt vor!

Magdalena 2018 - Internationales Theater, Performances, Filme und mehr - Das weltweite Frauennetzwerk spielt und arbeitet drei Monate lang in München und Umgebung

München, den 24. Januar 2018. Beim heutigen Auftaktpressegespräch im Theater HochX stellten die Protagonistinnen des Magdalena-Projekts München unter der Leitung von Helen Varley Jamieson das umfassende und abwechslungsreiche Programm für die nächsten drei Monate vor. Vom 02. Februar bis zum 28. April 2018 ist das Magdalena Projekt nun zum dritten Mal zu Gast in München – mit über vierzig Theateraufführungen, Performances, Workshops, Filmvorführungen, Ausstellungen und weiteren Aktionen. Das frisch gedruckte und heute präsentierte Programmheft zeigt, wie bunt, vielfältig und hochkarätig das gesamte Projekt ist. Veranstaltungen der Magdalena München Saison finden an Orten wie dem Theater Hoch X, dem Meta Theater Moosach, dem Pathos-Theater, dem Klohäuschen und dem Kreativquartier statt.

Das Magdalena Projekt ist ein weltweites Netzwerk, das künstlerisch tätige Frauen miteinander verbindet. 1986 in Wales gegründet, haben die engagierten Frauen mittlerweile über 100 Festivals und Veranstaltungen in der ganzen Welt organisiert. „Wir wollen die kreative Arbeit von Frauen sichtbarer machen und Raum schaffen für Themen, die für uns wichtig sind und die wir diskutieren wollen“ sagt Helen Varley Jamieson, Initiatorin der Münchner Filiale des internationalen Magdalena-Projekts. Sie ist auch unter anderem für das Programm in München verantwortlich. Das Netzwerk von Magdalena bietet Möglichkeiten der Präsentation und kritischen Diskussion sowie Kontakte, Unterstützung, Inspiration und Weiterbildung. Gerade in Zeiten von „#metoo“ ist dies ein sehr wichtiger Ansatz.

Was bedeutet es, zur eigenen Stärke zu stehen, wenn noch immer der Stempel des „schwachen Geschlechtes“ kursiert? Wie erleben Mädchen und Frauen, auf der Bühne, mit Darstellender Kunst sowie im weiten politischen Umfeld ihr weibliches Selbstverständnis in einer multikulturellen Welt? Das „Magdalena-Projekt“ bietet die Möglichkeit, all diese Fragen zu erforschen. Der internationale Austausch unter Frauen im Theater schafft Räume, in denen sie zeigen, was sie als darstellende

Künstlerinnen tun und wie ihre Standpunkte sind. Gleichzeitig sind mit dem Projekt Frauen angesprochen, die nicht vom Theater oder der Kunst kommen, ihre Erfahrungen einbringen und an innovativen Prozessen teilhaben möchten.

Wer sind die Künstlerinnen, die dieses Jahr in München beteiligt sind?

Helen Varley Jamieson ist Schriftstellerin, Theatermacherin und digitale Künstlerin aus Neuseeland, die nach dem Studium in Queensland seit 2010 in München lebt. Der Einfluss von Technologie auf unser Leben, Umweltbelange, Sprache, Feminismus und Kapitalismus sind einige der Themen, die ihr am Herzen liegen.

Gespannt sein darf frau/man auch auf die Arbeiten von und mit Deborah Hunt. Die Maskenbildnerin, Puppenspielerin und Performancekünstlerin entwickelt und performed seit über 35 Jahren originelle Theaterarbeiten. Sie lebt in Puerto Rico und ist international tätig. Häufig tritt sie mit dem Odin Teatret (Dänemark) auf und kooperiert mit anderen internationalen Künstlern und Theaterkompanien. Deborah wird bei der Eröffnungsveranstaltung der Magdalena Saison in Theater HochX in München ihre Performance „Tale 53: Snowwhite“ aufführen (03.02., sowie am 24.02. im Meta Theater) und dann einen vier Tage langen Workshop zur Maskengestaltung und Masken-Performance für Münchner Teilnehmer leiten (in der Zeit vom 10.-16.02.). Der Workshop wird am 17.02. in einer öffentlichen Parade im Olympia Einkaufszentrum gipfeln.

Am 3. Februar 2018 beginnt die performative Installation DISSOCIATION im “Klo-Häuschen”. Am 3., 9. und 10. Februar wird die serbische Künstlerin und Aktivistin Zoe Gudovic jeweils von 11-18 Uhr dort vor Ort sein und die BesucherInnen einladen für fünfzehn Minuten ihr persönlicher Gast zu sein. Zoe geht mit ihrem Werk den beiden Fragen nach: Wie sieht Ihr eigenes Zimmer aus? Wo ist es und wie ist es eingerichtet? Ausgangspunkt für die Performance ist Zoes eigene Jugend in einer einstmals sehr beengten Welt. Zoe lebte mit ihrer eigenen Familie zu sechst in einem 36-qm Apartment. Ihr persönliches Wohnzimmer, also ihr „eigenes“ Zimmer, war die Toilette! Sie ist der Raum, in dem sich ihr Wissen und ihre Gefühle entwickelt haben. Zoe lädt mit ihrer Arbeit ein, in ihre Welt einzutreten, zum **KloHäuschen** auf eine Tasse Tee vorbeizukommen. Dabei gibt es Wahrsagen auf Liebeskarten, einen kurzen Film, Töne und Gespräche zu tiefen Gefühlen. Den persönlichen Eindruck des

Besuches kann frau/man danach frei auf einem Stück Klopapier notieren! Am 23. Februar von 18-20 Uhr findet ein "final event" im KloHäuschen statt. DISSOCIATION entsteht in Zusammenarbeit von Zoe Gudovic mit dem "KloHäuschen" für "Magdalena München Saison 2018" und wird gefördert von der Villa Waldberta, dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München sowie dem Goethe Institut Belgrad.

Am 24.2. beschäftigt sich die mit ihrem Aerial Theater berühmt gewordene Luftartistin Jana Korb in ihrer Performance im Meta Theater in Moosach mit Franz Kafkas und Jean Genets Zirkusliteratur. Sie untersucht dabei das Existenzielle der Luftartistik. Jana Korb stellt den Zirkus in der Literatur in den Mittelpunkt ihres Schaffens und bringt diese Verbindung als Performance in den Zirkus zurück. Dabei ist die Erzählung der Ausgangspunkt, von dem aus sie ihre artistische Körperlichkeit entwickelt. Es geht um Abhängigkeiten, Kompromisslosigkeit und ewig Provisorisches – hoch oben auf dem Trapez. Für diejenigen, die mehr von der spannenden und waghalsigen Arbeit der Künstlerin Jana Korb erfahren und erleben möchten, gibt es zu Beginn der Magdalena-Saison am 3. und 4.2. ihren Workshop für Körperarbeit im unbegrenzten sowie im begrenzten Raum. An den beiden Tagen geht es um Performen und Improvisieren mit räumlichen Objekten auf dem Boden und in der Luft. Am 21.4. präsentiert Jana Korb ihre dreifache Solo-Trapez-Performance "Frau Vladusch" im Theater HochX.

Die von der Münchner Performancekünstlerin Dorothea Seror kuratierte Performancereihe *Break through* wird in den kommenden Monaten Teil der Magdalena-Saison 2018 in München. Einmal im Monat wird von einer eingeladenen Künstlerin eine Performance in einem 1,5 qm großen Fenster in Dorotheas Atelier entwickelt und vorgeführt.

Die erste *Break through*-Performance gab Dorothea im September 2014, als sie ein Loch in die Rückwand ihres Ateliers schlug, um das Fenster entstehen zu lassen. Seitdem wurden 19 *Break through*-Performances von KünstlerInnen aus aller Welt präsentiert.

Während der *Magdalena München Saison 2018* werden *Break through*-Performances von Thaís Medeiros: *Break through #20* (März) und Claudia Urrutia: *Break through #21* (April) gezeigt. Die Vorführungen sind kostenlos und werden durch eine anschließende Diskussion mit der jeweiligen Künstlerin ergänzt.

Das „Magdalena-Projekt“ München 2018 endet am letzten Mittwoch im April (25.4.) mit zwei Performances im Meta Theater (Moosach): *Triptico: Ossos, Batom Vermelho e Hamlet* ist eine Solo Performance von Thais de Medeiros (Brasilien), *Unaussprechbarlich* eine Performance von Annie Abrahams (Niederlande/Frankreich) und der Münchner Magdalena-Projekt-Organisatorin Helen Varley Jamieson.

Weitere Künstlerinnen sind Jill Greenhalgh (Gründerin des Magdalena-Projekts, Wales), Zoe Gudović (Serbien), Jana Korb (Berlin), Kordula Lobeck de Fabris (Wuppertal), Teatret OM (Italien/Dänemark), Helen Chadwick (Groß Britannia), Gilla Cremer (Hamburg) und Amaranta Osorio (Mexiko/Frankreich). Die beim Magdalena-Projekt mitwirkenden Künstlerinnen aus München sind: Maria Berauer, Cecilia Bolaños, Sabine Bollenbach, Helen Varley Jamieson, Karo Knote, Martina Marini, Mira Mazumdar, Katrin Petroschkat, Raquel Ro, Elis Roseira, Dorothea Seror, Sinai Solis, Alba Navas Salméron.

Das Magdalena-Projekt wird unterstützt vom Kulturreferat des Landeshauptstadt München; Villa Waldberta; Ebenböckhaus; Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München, Frauenstudien München; Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg; Goethe Institut (Serbien); Goethe Institut (Brasilien), Botschaft von Spanien und Käser Immobilien.

Aktuelle Informationen unter www.magdalenamuenchen.de

Pressekontakt: Angelika Schindel, a.schindel@gmx.de 0171-5220227